

### Bekanntmachung u. öffentliche Aufforderung.

Karl Kollmann, Buchhändler in Augsburg, Gant.

[9724.]

In der Gant über das Vermögen des Buchhändlers Karl Kollmann in Augsburg ist der Vertheilungsplan entworfen.

Dies wird den Betheiligten mit der Aufforderung eröffnet, von demselben auf der Gerichtsschreiberei des k. Bezirksgerichts dahier Kenntniß zu nehmen und ihre Erinnerungen bis zum 31. März l. Js. einschließlich daselbst schriftlich einzureichen oder zu Protokoll zu geben.

Nach Umlauf der obigen Frist wird der Vertheilungsplan, soweit gegen seinen Inhalt keine Erinnerungen vorgebracht sind, sofort abgeschlossen und zur Auszahlung der jeden Gläubiger treffenden Gelder geschritten werden.

Die spezielle Benachrichtigung der betheiligten Buchhandlungsfirmer von gegenwärtigem Erlasse, sowie von dem seinerzeitigen Abschlusse wird behufs Kostenersparung unterlassen.

Die Vertheilungsquote nach Maßgabe des Vertheilungsplanes beträgt 73,067 Procent der Anmeldungssumme.

Die Auszahlung an diejenigen Firmen, welche einen Bevollmächtigten hierorts nicht aufgestellt haben, geschieht unter Vermittlung des Buchhändler-Commissärs Hrn. L. Staackmann in Leipzig, dessen Provision mit  $\frac{1}{2}\%$  den betheiligten Firmen zu Lasten gerechnet wird.

Augsburg, den 3. März 1876.

Der Gantcommissär  
Riliani,  
k. Bezirksgerichtsrath.

[9725.] In dem Concurse über das Vermögen des Buchhändlers W. Maledi zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 18. März d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Commissar im Terminzimmer (Sitzungsjaal) anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechnen.

Die Handelsbücher, die Bilanz nebst dem Inventar und der von dem Verwalter über die Natur und den Charakter des Concurse erstattete schriftliche Bericht liegen im Gerichtslocale zur Einsicht an die Betheiligten offen.

Thorn, den 2. März 1876.

Königl. Kreis-Gericht.  
Der Commissar des Concurse.  
gez. Plehn, Kr.-G.-Rath.

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[9726.] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst mitzutheilen, dass der Kunst-Verlag der Firma W. Zawitz Nachfolger (Julius Heinrich) hier durch Kauf ohne Activa u. Passiva in meinen Besitz überging u. werde ich denselben unter meiner Firma fortführen.

Leipzig, am 7. März 1876.

Joh. Wilh. Krüger.

[9727.] Bremen, Februar 1876.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich die seit 1874 in meinem Besitz befindliche C. Ed. Müller'sche Sortiments-Buchhandlung an Herrn G. Rauchfuss aus Marienburg verkauft habe, der dieselbe unter der Firma:

**G. Rauchfuss**

(C. Ed. Müller's Buch- u. Kunsthandlung)

fortführen wird.

Alle bis 31. December vorigen Jahres entstandenen Activa und Passiva verbleiben mir und werde ich letztere zur bevorstehenden Oster-Messe prompt und ohne Uebertrag regeln.

Es gereicht mir zum Vergnügen, in meinem Herrn Nachfolger einen tüchtigen und umsichtigen Buchhändler gefunden zu haben, unter dessen Leitung das Geschäft zu weiterer gedeihlicher Entwicklung kommen wird.

Für das mir in so reichem Mass entgegengebrachte Vertrauen sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank und verbinde damit die Bitte, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, von dem ich überzeugt bin, dass er sich desselben stets würdig zeigen wird.

Ueber meine fernere Thätigkeit werde ich mir erlauben Ihnen binnen kurzem weitere Mittheilungen zu machen.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Franz Riemschneider.**

Bremen, Februar 1876.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung des Herrn Riemschneider habe ich die Ehre Ihnen hierdurch anzuzeigen, dass ich dessen Sortiments-Buch- und Kunsthandlung ohne Activa und Passiva käuflich erworben habe und unter der Firma

**G. Rauchfuss**

(C. Ed. Müller's Buch- u. Kunsthandlung)

in unveränderter Weise und mit derselben Vertretung in Leipzig fortführen werde.

Das Geschäft ging mit dem 1. Januar dieses Jahres in meinen Besitz über und übernehme ich, Ihre gütige Erlaubniß voraussetzend, die Vertretung für alle in Rechnung 1876 bereits gelieferten und noch zu liefernden Büchersendungen, sowie für die in nächster Oster-Messe etwa zu stellenden Disponenten.

Während meiner Thätigkeit in den genannten Handlungen von A. Wienbrack, Leipzig — W. Jowien, Hamburg — G. Franz'sche Buchhandlung, München — Langenscheidt'sche Verlagshandlung u. W. Schultze, Berlin — glaube ich mir die zum Betrieb einer Buchhandlung nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt zu haben; ausserdem versehen mit hinreichenden pecuniären Mitteln, gebe ich mich der festen Zuversicht hin, dass meine Bemühungen, den guten Ruf des alten Geschäftes aufrecht zu erhalten, vom besten Erfolg begleitet sein werden und richte ich

daher die ergebene Bitte an Sie, keine Unterbrechung in den bisherigen Beziehungen eintreten zu lassen. Sie können sich dagegen der grössten Pünktlichkeit bei Regelung meiner Verpflichtungen versichert halten.

Indem ich mein Geschäft Ihrem ferneren schätzbaren Wohlwollen bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

**Gustav Rauchfuss.**

[9728.] Braunsberg, 7. März 1876.

P. P.

Ich erlaube mir hierdurch Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine unter der Firma:

**Peter's Buch- und Musikalienhandlung**

(A. Martens)

hier bestehende Buchhandlung incl. Verlag mit Ausschluss der Activa und Passiva am 2. Januar d. J. an Herrn Georg Strübig verkauft habe, welcher derselben drei Jahre hindurch seit dem Tode meines Mannes als Geschäftsführer vorgestanden hat und sie unter der Firma

**Peter's Buch- und Musikalienhandlung**

(G. Strübig)

für seine eigene Rechnung weiterführen wird.

Die Einziehung der Activa und Auskehrung der Passiva für meine Rechnung hat Herr Strübig freundlichst übernommen.

Indem ich für das mir so reichlich bewiesene Vertrauen Ihnen meinen Dank sage, bitte ich, dasselbe in gleicher Ausdehnung auf meinen Nachfolger zu übertragen, dem ich hiermit gleichzeitig für die sorgsame und gewissenhafte Leitung meines Geschäfts meine volle Anerkennung ausspreche, und der, wie ich überzeugt bin, durch seine Ehrenhaftigkeit und reelles Vorwärtstreben auch Ihr Vertrauen stets rechtfertigen wird.

Die in diesem Jahre bereits gemachten Sendungen übernimmt, in Voraussetzung Ihres gef. Einverständnisses, Herr Strübig und komme ich gern für pünktliche Regulierung auf.

Hochachtungsvoll

**Johanna Martens.**

Braunsberg, den 7. März 1876.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung der Frau Johanna Martens belieben Sie zu ersehen, dass ich deren hier bestehende Buchhandlung incl. Verlag\*) mit dem 2. Januar c. ohne Activa und Passiva käuflich erworben habe, und unter der Firma

**Peter's Buch- und Musikalienhandlung**

(G. Strübig)

fortführen werde.

Seit dem vor 3 Jahren erfolgten Tode des Herrn Albert Martens habe ich das Geschäft für Rechnung der Wittve verwaltet (vergl. Schulz, Adressb.), und wenn es mir in

\*) Den Herren Sortimentern empfehle die heute angekündigten Neuigkeiten zur gef. Beachtung.